

Das Leben von Sayyida Zeinab a.s



www.shabab-alirshad.de



www.alhadith.de

SAYYIDA ZEINAB (a.)

Hier ist sie, Zeinab, die Tochter, die ein Spiegelbild ihres Vaters war. Zeinab, die Ehefrau, deren Ehemann sagte: „Zeinab ist die Bester aller Hausfrauen“. Zeinab, die Mutter, Zeinab, die Lehrerin, Zeinab, diejenige, die sich für die Gesellschaft einsetzte, Zeinab, die ... Der Gerechtigkeit und der Wahrheit, Zeinab, die bekannt ist als Sharikat ul-Husseini (die Partnerin Husseins) und es gibt eine Zeinab, die die Gründerin der größten Schule (Majlis Hussein - die Trauerzeremonien Imam Husseins) ist.

Sie wurde in Madina geboren, am fünften des Jamad ul-Awwal 5 n.H. Zur Zeit ihrer Geburt war der Prophet nicht in Madina. Als er wieder zurückkam, nannte er sie Zeinab, so wie ihm Allah durch den Engel Jibrail befohlen hatte. Er küsste sie und sagte: „Ich ermahne euch dieses Kind zu ehren, denn sie ähnelt Khadija (a.).“

Der Name könnte auch eine Zusammensetzung von zwei Wörtern sein - Zein (Schönheit) und Ab (Vater) - so die Schönheit (Verzierungen) ihres Vaters, welche das Leben von Zeinab genau widerspiegelt ("Zier des Vaters"). Manche Sprachwissenschaftler behaupten, damit könne ein schön aussehender und süß riechender Baum gemeint sein.

Sie ist ein Vorbild für alle Frauen, in all ihren Rollen – als Tochter, Ehefrau, Mutter, engagierte Person der Gesellschaft, Lehrerin ... Sie ist die Verkörperung der moralischen Eigenschaften.

Zeinab (a.) bewies, wie ihre Mutter Fatima (a.), dass eine muslimische Frau ein Teil der Gesellschaft sein kann und ihre Rolle darin ausübt, während sie ihre Ehre und Würde als muslimische Frau bewahrt.

Ihr Engagement in sozialen und politischen Angelegenheiten ist ein Beweis dafür, dass in der islamischen Gesellschaft Frauen keine gleichgültigen und passiven Beobachter sind und bleiben können.

Keine Worte können das phänomenale Vermächtnis der Institution der Majalis (Trauerzeremonien) Imam Husseins (a.) beschreiben.

Ihre Titel

FASIHA (*Die Fließende*)

BALIGHA (*Die Eloquente*)

A'LIMA GHAYR MUA'LLAMA (*Sie, die Wissen besitzt, ohne gelehrt zu werden*)

A'KILA (*Die Intellektuelle*)

ZAHIDA (*Die Bescheidene*)

ABIDA (*Die Treue*)

SADIQA (*Die Wahrheitsliebende*)

SHARIKAT ULHUSAYN (*Partnerin Imam Husseins*)

Jede Revolution hat zwei Seiten:

Opferung und eine Botschaft

- Imam Hussein (a.) erreichte den ersten Teil der Mission, die Ummah zu reformieren und die Werte des Propheten zu verbreiten und wieder zu beleben, aber diese Mission wäre ohne **Zeinab** nicht erreicht und verwirklicht worden, sie war es, die diese Botschaft verbreitete und durch sie war es möglich, dass diese Mission ihr Ziel erreichte.

Datum	Alter	Ereignisse
626 n. Chr. 5/6 n. H.		<p><u>Die Geburt</u></p> <p>von Sayyida Zeinab (a.) für Imam Ali (a.) und Sayyida Fatima (a.) am Donnerstag, 5. Jamad ul-Awwal in Madina. Sie ist das erste weibliche Kind aus der Nachkommenschaft des Propheten (s.).</p> <p>Er wusste von den Schwierigkeiten, denen sie, zusammen mit Imam Hussein, begegnen wird, und weinte, als er sie zum ersten Mal in den Händen trug.</p> <p>Er nannte sie Zeinab und sagte: „Ich fordere euch auf, dieses Kind zu ehren, denn sie ähnelt Khadija (a.)“</p>
632 n. Chr. 11 n. H.	7 J.	<p><u>Tod ihres Großvaters</u></p> <p>Am 28. Safar starb ihr Großvater Rasulullah (s.) im Schoß ihres Vaters Imam Ali (a.).</p>
632 n. Chr. 11 n. H.	7 J.	<p><u>Tod ihrer Mutter</u></p> <p>Kurze Zeit nach dem Tod ihres Großvaters erlitt Zeinab den Verlust ihrer Mutter Sayyida Fatima (a.) am 3., 10. oder 13. Jamad ul-Awwal 11 n. H.</p>
Nicht näher bekannt		<p><u>Ehe</u></p> <p>Zeinab begann viele Heiratsanträge zu bekommen, oft wurde um ihre Hand angehalten.</p> <p>Sie heiratet Abdullah ibn Ja'fer ibn Abu Talib bekannt als Abu l-Masakin (Vater der Armen) und für seine gemeinnützige Natur und Großzügigkeit (Jawad).</p> <p>Der Mahr betrug 480 Dirham und es war ihnen bewilligt, wann immer es notwendig war, Imam Hussein (a.) zu begleiten.</p>
Verschiedene Zeiten		<p><u>Die großartige Mutter</u></p> <p>Sie wurde mit vier Söhnen und einer Tochter gesegnet. Ihre Söhne waren: Ali, 'Aun, Muhammad, 'Abbas und die Tochter war Umm Kulthum.</p>
		<p><u>A'lima ghayr Mu'allama (Sie, die Wissen besaß, ohne gelehrt zu werden)</u></p> <p>Sie errichtete Klassen in Madina, um Frauen zu unterrichten, und wurde von Imam Zayn ul-Abidin mit dem Namen A'lima ghayr Mu'allama betitelt, welcher nur ihr gebühre.</p>

Datum	Alter	Ereignisse
658 n. Chr. 37 n. H.	32 J.	<u>Reise nach Kufa</u> Als Imam Ali (a.) nach Kufa gezogen ist, folgte Sayyida Zeinab (a.) ihm mit ihrer Familie. Dort begann sie auch, Unterricht für Frauen zu geben und errichtete Klassen.
658 n. Chr. 38 n. H.	33 J.	<u>Geburt</u> Imam Husseins (a.) Sohn Imam Ali Zayn ul-Abidin (a.) und Sayyida Shahrbanu (sie starb kurz nach der Geburt)
661 n. Chr. 40 n. H.	35 J.	<u>Tod ihres Vaters</u> Imam Ali (a.) wurde in der Moschee von Kufa am 21. des Ramadan von Abd ur-Rahman ibn Muljim getötet.
661 n. Chr. 40 n. H.	35 J.	<u>Die Rückkehr nach Madina</u> Sayyida Zeinab (a.) und ihre Familie kehrten mit Imam Hassan und Hussein (a.) zurück nach Madina. <u>Eine Familie</u> Erziehung der Frauen in der Gemeinschaft und die Unterstützung ihrer Brüder Imam Hassan (a.) und Imam Hussein (a.) in Madina.
663 n. Chr. 43 n. H.	37 J.	<u>Geburt Ali Al-Akbar</u> Imam Hussein (a.) und Um Layla gebären Ali Al-Akbar (a.). Er wird von Sayyida Zeinab (a.) großgezogen.
676 n. Chr. 20. Rajab 56 n. H.	51 J.	<u>Geburt Ruqayya</u> Umm Rabab gebärt Imam Hussein (a.) eine Tochter, Ruqayya.

Datum	Alter	Ereignisse
676 n. Chr. 57 n. H.	52 J.	<u>Die Geburt</u> Imam Muhammad al-Baqir (a.) [Sohn Imam Ali Zayn ul-Abidins (a.)] und Fatima Kubra [Tochter Imam Hassans (a.)]
680 n. Chr. 28. Rajab 60 n. H.	55 J.	<u>Verlassen Madina</u> Imam Hussein (a.) verweigert den Treueeid an Yazid und verlässt Madina. Sayyida Zeinab (a.) begleitet ihn mit ihren Söhnen 'Aun und Muhammad.
2. Oktober 680 n. Chr. 10. Muharram 61 n. H.	55 J.	<u>Am Tage Ashuras</u> Sie sieht, wie ihre beiden Söhne Aun und Muhammad getötet werden und wie Imam Hussein (a.) enthauptet wird. <u>Die Nacht Ashuras</u> Die Zelte werden verbrannt und geplündert, die Bedeckung der Frauen (hijab) wird ihnen entrissen. Sie (Zeinab) schützt die Frauen und Kinder und kümmert sich um Imam Ali Zayn al-Abidin (a.), der krank ist.
680 n. Chr. 11. Muharram 61 n. H.	55 J.	<u>Gefangene in Kufa</u> Gebunden mit schweren Ketten um ihre Häuse, Hände und Füße, mussten die gefangenen Frauen von Karbala nach Kufa laufen. Die Kinder wurden auf Kamele gesetzt in der prallen Sonne ohne Sattel (75 km von Karbala). <u>Ankunft in Kufa</u> Es war die Stadt, in der Zeinab (a.) und Umm Kulthum (a.) früher gelebt hatten, die Stadt, in der sie alle respektiert und geliebt wurden. Der Palast von Ibn Ziyad war geschlossen, daher mussten sie ihre Zelte außerhalb der Stadt aufstellen.
680 n. Chr. 12. Muharram 61 n. H.	55 J.	<u>Zeinab (a.) sprach die Menschen in Kufa und Ibn Ziyad an.</u>

Datum	Alter	Ereignisse
680 n. Chr. 12. Muharram 61 n. H.	55 J.	<u>Reise nach Damaskus (Shaam) Syrien</u> Es war eine Strecke von 1200 km, die sie zu Fuß zurücklegen mussten, diese dauerte 16-18 Tage lang. Die Gefangenen wurden oft geschlagen, ihnen wurde wenig Nahrung und Wasser gewährt. Bei der Ankunft in Damaskus mussten sie vor den Toren Yazids warten, bis er mit seiner Siegesfeier fertig war. Dann wurden sie auf unmenschliche Art und Weise (wie die Tiere) durch die Straßen getrieben und schließlich in sein Palast gebracht. Zeinab (a.) sprach Yazid in Damaskus an.
5. Safar 61 n. H.	55 J.	Ruqayya verliert im Kerker ihr Leben und wird dort begraben (Syrien).
681 n. Chr. 62 n. H.	56 J.	<u>Aus dem Gefängnis befreit</u> <u>Die erste Trauerzeremonie um Imam Hussein (a.)</u> Sayyida Zeinab (a.) forderte einen Ort, wo sie um die Märtyrer trauern konnte, die in Karbala gefallen waren. Dies war der erste Majlis. Die Frauen von Damaskus und Zeinab (a.) erzählten die Ereignisse von Karbala. Yazid (Ia) gab den Gefangenen die Wahl, in Damaskus zu bleiben oder zurück nach Madina zu kehren, sie entschieden sich, zurück zu kehren, aber über Karbala.
681 n. Chr. Safar 62 n. H.	56 J.	<u>Die Ankunft in Karbala</u> Sie fanden heraus, dass der Gefährte des Propheten (s.) Jabir ibn Abdullah Ansari schon zur Stelle war, ihnen Respekt zu erweisen. Imam Ali Zayn ul-Abidin (a.) begrub die Köpfe der Märtyrer in ihren eignen Gräbern.
30. Muharram 62 n. H.	56 J.	<u>Rückkehr nach Madina</u> Es war Nacht, als sie Madina erreichten. Zeinab (a.) war so gealtert, dass ihr Ehemann sie am Anfang nicht erkannte.
681 n. Chr. 62 n. H.	57 J.	Zeinab (a.) starb ca 6 Monate später im Jahre 62 n. H. Angaben über das genaue Datum und den Ort schwanken. Es wird davon ausgegangen, dass sie entweder in Shaam (Damaskus), Madina oder Kairo begraben wurde. Jedoch ist der bekannteste Ort, an dem sich ihr Begräbnis finden soll, in Damaskus (Syrien).

Sayyida Zeinabs (a.s) in Kufa nach den Ereignissen von Ashura

Die Straßen der Stadt waren geschmückt und der Klang der Musik erfüllte die Luft. Die Leute kamen scharenweise heraus, festlich gekleidet, und triumphierten, unwissend über die Wahrheit.

Als die Karawane der Gefangenen die Stadt betrat, erkannten manche Menschen, dass die Gefangenen die Frauen der Familie des Propheten waren und fingen an, weinend vor Scham auf den Boden zu schauen.

Als die Gefangenen den Hauptplatz des Marktes erreicht hatten, versammelten sich so viele Menschen, dass sie Schwierigkeiten hatten, zum Palast Ibn Ziyads zu laufen.

Hier hob Sayyida Zeinab (a.) ihre Hand und bat sie still zu sein. Es wird gesagt, dass sogar die Pferde aufhörten zu wiehern. Sie sagte in einer stechenden und zuversichtlich deutlichen Stimme:

„Wehe Euch, Leute von Kufa! Weint ihr um unser Leid, die ihr doch mit angesehen habt, wie die wertvollsten unserer Brüder niedergemetzelt wurden? Weint ihr um unser Leid? Eure Tränen nützen nichts. Sie rechtfertigen nicht eure Tatenlosigkeit, eure Tränen dienen nur euch selbst zu eurer Selbstrechtfertigung. Mögen die Tränen in euren Augen nie trocknen. Ihr gleicht den Frauen, die ihr Gespinst nach getaner Arbeit wieder in Strähnen auflösen.

Der Islam hat euch Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit gebracht, und ihr habt selbst diese Werte wieder aufgegeben. Ich sehe in euch nichts außer Doppelzüngigkeit, Eigennutz und Verrat. Aufrichtigkeit sehe ich in euch nicht. Ihr wollt damit euer Leben retten. Ihr seid die Gleichen, die beim Sieg der Feinde Freudentränen geweint haben. Und nun, wo ihr uns sehen könnt, da weint ihr noch einmal, - vergebens.

Ihr habt keine klare Linie, ihr gleicht einer Pflanze, die im Unrat gedeiht oder einem Stein, der ein Grab schmückt. Ihr seid ein totes Volk, seelenlos und brackig, - tot deswegen, weil ihr zu allem bereit seid, um euer Leben zu erhalten. Gottes Missfallen habt ihr euch zugezogen. Ihr ließt uns töten und wollt nun um uns weinen?! Es wäre angebrachter, dass ihr um euch selbst weintet. Denn diejenigen, die sich für Freiheit und Gerechtigkeit opfern, die in dieser Sache sterben, haben ein gutes Ende vor sich. Zu beweinen sind jene, die auf der anderen Seite stehen. Welch ein Vergehen habt ihr begangen.

Der Mut, mit dem Zeinab (a.) in dieser schwierigen Lage das Heldentum ihres Bruders Imam Husain (a.) weiterlebte, prägte ein Lebensmotto unter Muslimen, das besagt: „Leben wie Zeinab (a.), Sterben wie Imam Hussein (a.)“. *(Die Rede wurde aus eslam.de entnommen)*

Die Leute fingen an zu weinen, schämten sich. Andere, die in einer feierlichen Stimmung waren, schauten vor Scham auf den Boden.

Obwohl sie eine Gefangene war, an Ketten festgebunden, sprach sie so selbstbewusst und mutig, dass einer der Anwesenden, der blind war, dachte, es sei die Stimme von Imam Ali (a.), die gesprochen hatte.

Zeinab an Ibn Ziad

Als sie den Palast Ibn Ziyads betreten hatte, erinnerte sich **Zeinab** (a.) an die Zeit, zu der ihr Vater hier gesessen hatte.

Obwohl sie gefesselt und ihr Gesicht mit ihren Haaren bedeckt war, ging sie mit Würde und Vertrauen.

Ibn Ziyad war aufgeregt und froh, als sie vor ihm Imam Husseins (a.) Kopf platzierten.

Als die Gefangenen eintraten, sagte er, Zeinab ansprechend:

„Gepriesen sei Allah. Dein Bruder und deine Verwandten sind tot und ihre falschen Forderungen sind nichtig geworden.“

Zeinab richtete sich auf und sagte mutig, sodass es alle hörten:

„Es war Allah’s Wille, dass sie zu Märtyrern gemacht werden und sie begegneten ihrem Tod mutig. Wenn dies dein Herz begehrte, dann musst du heute besonders zufrieden sein. Aber du hast diejenigen umgebracht, die der Prophet (s.) auf seinem Schoss trug, als sie noch Kinder waren, und deren Spiel ihn mit Freude erfüllte. Bald wirst du mit ihnen vor Gott stehen und sie werden Gerechtigkeit fordern. – Hüte dich vor dem Tag der Abrechnung.“

Und es schien allen so, dass sie sie mit der Stimme von Imam Ali (a.) sprechen hörten, ihrem Vater.

Wütend versuchte Ibn Ziyad, das Thema zu wechseln, und wandte sich Imam Ali Zayn ul-Abidin (a.) zu, drohend, ihn zu töten.

Der Imam (a.) antwortete:

„Du drohst mir mit dem Tod? Weißt du nicht, dass das Märtyrertum, Vererbung und Verdienst für uns ist ...?“

An Yazid in Damaskus

Als die Gefangenen am Palast vom Yazid ankamen, sahen sie dort Yazid, der auf seinem Thron saß, er war sehr erfreut, als er sah, dass die vierundvierzig gefesselten Gefangenen ankamen.

Imam Husseins (a.) Kopf wurde dann, auf einem goldenen Tablett, zu ihm gebracht. Er schlug mit seinem Stock auf die Zähne des Imams und sagte: „O’ Hussein! Du hast den Preis für deine Rebellion bezahlt.“

Zeinab (a.) hatte dennoch keine Angst. Sie richtete sich auf und sagte mutig, sodass es alle hörten: „Gepriesen sei Allah, der Herr der Welten und der Segen sei auf meinen Großvater, dem Meister aller heiligen Propheten.“

„O’ Yazid. Allah sagte, – und wahrhaftig ist Sein Wort -, dass: ”Übel war dann das Ende derer, die übles taten, da sie die Zeichen Allahs verwarfen und über sie zu spotten pflegten.“ [Al-Rum: 10].

„O’ Yazid! – Denkst du, dass du erfolgreich den Himmel und die Erde für uns versperrt hättest, sodass wir nun deine Gefangenen wären, nur weil wir angereicht vor dich gebracht worden sind und dass du nun die Kontrolle über uns bekommen hättest?

Denkst du, dass Allah uns mit Ehrlosigkeit und Schande geplagt hätte und dass dir von Ihm Ehre und Respekt gegeben worden sei?

Du bist von diesem angeblichen Sieg, den du errungen hast, überheblich geworden, und du hast begonnen, übergläücklich und stolz auf dieses Ansehen und diese Ehre zu sein.

Du glaubst, du hättest weltlichen Nutzen errungen, dass sich deine Skandale stabilisiert hätten und dass unsere Führerschaft nun in deine Hände gefallen sei.

Warte nur eine Weile. Sei nicht zu sehr erfreut. Hast du Allahs Worte vergessen: ”Und die Ungläubigen sollen nicht wähnen, dass es zu ihrem Heil ist, wenn Wir ihnen Aufschub gewähren; dass Wir ihnen Aufschub gewähren, führt nur dazu, dass sie in Sünden wachsen; und ihnen wird erniedrigende Strafe.“ [Aal Imran: 178]

„O’ Sohn von befreiten Sklaven! - Ist dies deine Gerechtigkeit, in der du deine eigenen Töchter und Sklavenmädchen behütetest, während die Töchter von Allahs Propheten von einem Ort zum anderen zur Schau gestellt werden.“

„Du hast uns entehrt, indem du unsere Gesichter enthüllt hast. Deine Männer schleppten uns von Stadt zu Stadt, wo alle möglichen Leute waren, die uns erblickten, ob sie nun Bergbewohner oder Flussbewohner waren.“

„Die Nahen sowie die Entfernten, die Armen sowie die Reichen, die Kleinen sowie die Großen, – alle Blicke waren auf uns gerichtet, während wir uns in der Lage befinden, in der es keinen unserer männlichen Verwandten gibt, der uns Hilfe oder Beistand leisten könnte.“

„O’ Yazid! – Alles, was du getan hast, beweist deine Rebellion gegen Allah und deine Verleugnung Seines Propheten (s.) und des Buches und der Sunna, die dieser heilige Prophet (s.) von Allah verkündete.

Deine Taten sollten nicht verwunderlich sein. Denn jemand, dessen Ahnen die Leber der Märtyrer kauten, ‘deren Fleisch auf tugendhaften Menschen wuchs’, die den Meister aller heiligen Propheten bekämpften, die Parteien mobilisierten, um gegen ihn zu kämpfen und ihre Schwerter gegen ihn zogen, der sollte offensichtlich alle Araber an Unglauben, Sündhaftigkeit, Ausschweifung und Feindschaft gegen Allah und Seinen Propheten (s.) übertreffen.“

„Bedenke, dass die schlechten Taten und die sündhaften Handlungen, die du begangen hast, das Ergebnis des Unglaubens und der alten Verbitterung sind, die du wegen deiner Ahnen in dir trägst, welche in Badr getötet worden sind.“

„Jemand, der uns feindlich, böswillig und hasserfüllt anschaut, wird nicht zögern, diese Feindschaft gegen uns auszuüben. Er beweist seinen Unglauben, spricht ihn mit seiner Zunge aus und verkündet jubelnd: ‘Ich habe die Söhne von Allahs Propheten getötet und habe seine Nachkommenschaft gefangen gehalten’, und er wünschte, seine Ahnen wären noch am Leben, um seine Leistung zu sehen und sie ihm zurufen würden: ‘O’ Yazid! – Mögen deine Hände niemals ihre Stärke verlieren. Du hast gute Rache für uns genommen.’ ”

„O’ Yazid! -Du schlägst, vor dieser Menschenmenge, mit deinem Stock auf Imam Husseins Lippen, – obwohl gerade diese Lippen daran gewohnt waren, von Allah’s Propheten geküsst zu werden – , und dennoch spiegelt sich der Genuss und die Freude in deinem Gesicht wider.“

„Bei meinem Leben! – Mit der Ermordung des ‘Anführers der Jugend im Paradies’, dem Sohn des ‘Führers der Araber’ (Imam Ali, a.) und die ‘strahlende Sonne’ aus der Nachkommenschaft von Abd ul-Muttalib, hast du unsere Wunde vertieft und uns vollkommen entwurzelt.“

„Durch Imam Husseins Ermordung bist du dem Status deiner ungläubigen Ahnen näher gekommen. Mit Stolz verkündest du dein Werk, und wenn sie dich sehen könnten, würden sie deine Taten befürworten und beten, dass Allah deine Arme nicht entkräften möge.“

„O’ Yazid! - Wenn du genug Herz hättest, um deine schändlichen Taten zu betrachten, würdest du dir sicherlich selbst wünschen, dass deine Arme gelähmt und von den Ellenbogen abgetrennt werden. Und du würdest dir wünschen, dass deine Eltern dich nie geboren hätten, weil du wissen würdest, dass Allah mit dir unzufrieden geworden ist. – Allah, gib uns unser Recht. – Nimm Rache an denjenigen, die uns unterdrückten.“

„O’ Yazid! – Du hast getan, was du wolltest. Aber denk daran, dass du deine eigene Haut und dein eigenes Fleisch in Stücke geschnitten hast. Bald wirst du vor den heiligen Propheten gebracht. Du wirst mit dem Gewicht deiner Sünden überladen sein, die du begangen hast, als du das Blut seiner Nachkommenschaft vergossen hast und seine Familie entehrtest. Die Stelle, zu der du zuerst gebracht wirst, wird vor alle Angehörigen seiner Familie sein. Die Unterdrückung wird gerächt und die Feinde werden bestraft.“

„O’ Yazid! Es ist wohl so, dass du dich nicht vor Freude wölben solltest, nachdem du die Nachkommenschaft des Propheten ermordet hast. “Und betrachte nicht diejenigen, die auf Allahs Weg gefallen sind, als tot. Nein! Sie leben bei ihrem Herrn, und sie werden dort versorgt. Sie freuen sich über das, was Allah ihnen von Seiner Huld gab, und von Freude erfüllt (sind sie) über diejenigen, die ihnen noch nicht gefolgt sind, so daß keine Furcht über sie kommen wird und sie nicht trauern werden.“ [Aal Imran: 169-170]

”Allah genügt, um mit dir zu handeln. Allahs Gesandter ist dein Gegner und Hazrat Jibra’il ist unser Beistand und Helfer gegen dich.“

„Diejenigen, die dich zum Staatsoberhaupt gemacht haben, und die Moslems mit deiner Führerschaft belastet haben, werden bald herausfinden, was sie erwartet. Das Ende aller Tyrannen ist qualvoll.“

„O’ Yazid! - Ich sage dir das nicht, um dich vor den erheblichen Strafen zu warnen, die dir bevorstehen, sodass du bereuen könntest. Denn du bist einer von denjenigen, deren Herzen

versteinert, deren Seelen aufsässig und deren Körper unaufhörlich Allah gegenüber ungehorsam sind, wobei Allahs Prophet sie verflucht. Du bist einer von denen, in dessen Herz sich Satan niedergelassen hat und Junge (Satane) gezüchtet hat.”

„Wie erstaunlich ist es, dass die rechtschaffenen Menschen, die Söhne des heiligen Propheten und des Statthalters, mit den Händen von befreiten Sklaven, Übelstiftern und Sündern, getötet worden sind. Unser Blut wurde durch ihre Hände vergossen und unser Fleisch diente ihnen als Futter. Wir betrauern diejenigen, deren Leichen unverhüllt und unbegraben und von Pfeilen verwundet im Schlachtfeld liegen.”

„O’ Yazid! – Wenn du unsere Niederlage als deine Leistung erachtest, dann wirst du den Preis dafür bezahlen.”

„Allah verübt kein Unrecht an Seiner Dienerschaft. Wir vertrauen auf Allah. Er allein ist unsere Erlösung und unser Zufluchtsort, und auf Ihm allein beruht unsere Hoffnung.”

„Zettle an, was du willst und verstärke deine Bemühungen. – Bei Ihm, Der uns mit der Offenbarung, dem Buch und dem Prophetentum beehrte. – Weder kannst du unseren Status erlangen, noch unseren Rang erreichen, noch unsere Ernennung beeinflussen, auch kannst du dich nicht von der Schande und der Ehrlosigkeit entledigen, die du jetzt zu genüge hast, da du Übertreibung und Unterdrückung an uns verübt hast. Dein Wort ist nun nichtig und deine Tage sind gezählt. – Hüte dich vor dem Tag, an dem der Ansager bekanntgeben wird, dass der Fluch Allahs auf den Unterdrückern und Ungerechten ist.”

„Gepriesen sei Allah, Der Seinen Freunden ein gutes Ende beschert und ihnen Erfolg auf ihre Zielen gewährt, und sie daraufhin zurückruft, zu Seiner Barmherzigkeit, Behagen und Glückseligkeit. Wohingegen du dich selbst ins Unglück und ins Unheil stürzt, indem du Ungerechtigkeit gegen sie verübst. – Wir beten zu Allah, dass Er uns dadurch mit reichlicher Belohnung begünstigt und uns den Nutzen des Khalifats und des Imamats gewährt. – Wahrlich, Allah ist gnädig und Der Barmherzigste zu Seinen Geschöpfen.”

**Dua (Bittgebet) rezitiert von Sayyida Zainab (as) nach Salat Layl
(Mitternachtsgebet) gelehrt von ihrem Vater Imam Ali (as)**

Rezitiere ein mal nach Salat Layl für 7 Tage lang um deine schwierigkeiten zu lindern:

وَ كَمْ لِلَّهِ مِنْ لُطْفٍ خَفِيٍّ
يَدُقُّ خَفَاهُ عَنْ فَهْمِ الزَّكِيِّ
وَ كَمْ يُسِّرُ آتَى مِنْ بَعْدِ عُسْرٍ
فَفَرَّجَ كُرْبَةَ الْقَلْبِ الشَّجِيِّ
وَ كَمْ أَمْرٍ تَسَاءُ بِهِ صَبَاحًا
وَ تَأْتِيكَ الْمَسْرَّةُ بِالْعَشِيِّ
إِذَا ضَاقَتْ بِكَ الْأَحْوَالُ يَوْمًا
فَتَقِ بِالْوَاحِدِ الْفَرْدِ الْعَلِيِّ
تَوَسَّلْ بِالنَّبِيِّ فَكُلُّ خَطْبٍ
يَهْوُنُ إِذَا تَوَسَّلَ بِالنَّبِيِّ
وَ لَا تَجْزَعُ إِذَا مَا نَابَ خَطْبٌ
فَكَمْ لِلَّهِ مِنْ لُطْفٍ خَفِيٍّ

„Und wie viele Belohnungen von Gott sind verborgen.
Welche raffiniert sogar dem Verständnis der Intelligenten entgehen.
Und wie viel Erleichterung kam nach dem ganzen Unglück.
Um ein Ende für das Elend des traurigen Herzen zu setzen.
So viele Sachen, die am Morgen Kummer bereiten, werden zur Freude am Abend.
Wenn du dich in Problemen wiederfindest, lege dein Vertrauen in den Einzigen, den Einzigartigen, den Höchsten.
Und nimm den Propheten (s.a.a.s.) als deinen Fürsprecher, denn jeder Diener ist durch die Fürsprache wahrlich gerettet.
Und wenn immer Katastrophen auf dich hereinbrechen, werde nicht unruhig, da viele von Allahs Taten verborgen sind.“

أَسَّلَامُ عَلَیْكَ يَا بِنْتَ رَسُولِ اللَّهِ
أَسَّلَامُ عَلَیْكَ يَا بِنْتَ نَبِيِّ اللَّهِ
أَسَّلَامُ عَلَیْكَ يَا بِنْتَ مُحَمَّدِ بْنِ الْمُصْطَفَى
أَسَّلَامُ عَلَیْكَ يَا بِنْتَ وَلِيِّ اللَّهِ
أَسَّلَامُ عَلَیْكَ يَا بِنْتَ عَلِيٍّ الْمُرْتَضَى سَيِّدِ
أَوْصِيَاءِ وَ الصِّدِّقِينَ
أَسَّلَامُ عَلَیْكَ يَا بِنْتَ فَاطِمَةَ الزَّهْرَاءِ
سَيِّدَةِ نِسَاءِ الْعَالَمِينَ
أَسَّلَامُ عَلَیْكَ يَا أُخْتَ الْحَسَنِ وَالْحُسَيْنِ
سَيِّدَى شَبَابِ أَهْلِ الْجَنَّةِ

أَسْلَامٌ عَلَيْكَ أَيُّهَا السَّيِّدَةُ الزَّكِيَّةُ
أَسْلَامٌ عَلَيْكَ أَيُّهَا الدَّاعِيَةُ الْخَفِيَّةُ
أَسْلَامٌ عَلَيْكَ أَيُّهَا التَّقِيَّةُ النَّقِيَّةُ
أَسْلَامٌ عَلَيْكَ أَيُّهَا الرَّاضِيَّةُ الْمَرْضِيَّةُ
أَسْلَامٌ عَلَيْكَ أَيُّهَا الْعَالِمَةُ الْغَيْرُ الْمُعَلَّمَةِ
أَسْلَامٌ عَلَيْكَ أَيُّهَا الْفَهِيْمَةُ الْغَيْرُ الْمَفْهَمَةِ
أَسْلَامٌ عَلَيْكَ أَيُّهَا الْمَضْلُومَةُ
أَسْلَامٌ عَلَيْكَ أَيُّهَا الْمَهْمُومَةُ
أَسْلَامٌ عَلَيْكَ أَيُّهَا الصِّدِّيقَةُ
أَسْلَامٌ عَلَيْكَ أَيُّهَا الْمَكْرُوبَةُ
أَسْلَامٌ عَلَيْكَ أَيُّهَا الْمَأسُورَةُ
أَسْلَامٌ عَلَيْكَ أَيُّهَا الصَّاحِبَةُ الْمُصِيبَةِ
الْعُظْمَى

أَسْلَامٌ عَلَيْكَ يَا زَيْنَبُ الْكُبْرَى
وَ رَحْمَةُ اللَّهِ وَ بَرَكَاتُهُ

Der Friede sei mit dir, O' Tochter des Meisters aller Propheten.
 Der Friede sei mit dir, O' Tochter des Besitzers des Heiligtums und des Banners.
 Der Friede sei mit dir, O' Tochter desjenigen, der im höchsten Himmel war und die Nähe von zwei Bogenlängen (zu Allah) oder noch näher erreichte.
 Der Friede sei mit dir, O' Tochter des Imams der Frommen.
 Der Friede sei mit dir, O' Tochter des Anhängers der aufrichtigen und gefestigten Freunde (Gottes).
 Der Friede sei mit dir, O' Tochter des Führers der Religion.
 Der Friede sei mit dir, O' Tochter des Befehlshabers der Gläubigen.
 Der Friede sei mit dir, O' Tochter desjenigen, der mit den zwei Schwertern kämpfte.
 Der Friede sei mit dir, O' Tochter desjenigen, der in zwei Gebetsrichtungen betete. (Jerusalem, dann Mekka)
 Der Friede sei mit dir, O' Tochter von Muhammad (al-Mustafa), dem Auserwählten.
 Der Friede sei mit dir, O' Tochter von Ali (al-Murtada), dem Zufriedenen.
 Der Friede sei mit dir, O' Tochter von Fatima (az-Zahra), der Blühenden.
 Der Friede sei mit dir, O' Tochter von Khadijat (al-Kubra), der Älteren.
 Der Friede sei mit dir, O' du Wahrhaftige, du Lobenswerte.
 Der Friede sei mit dir, O' du Gelehrte, du Rechtgeleitete.
 Der Friede sei mit dir, O' du Großzügige, du Edle.
 Der Friede sei mit dir, O' du Fromme, du Reine.
 Der Friede sei mit dir, O' du, die gründlich durch schwierige und harte Umstände getestet wurde, wie Hussein, der Unterdrückte.
 Der Friede sei mit dir, O' du, die von ihrer Heimat entfernt war.
 Der Friede sei mit dir, O' du, die in Städten gefangen gehalten wurde.
 Der Friede sei mit dir, O' Tochter von Gottes höchstem Beauftragten.
 Der Friede sei mit dir, O' Schwester von Gottes bestem Beauftragten.
 Der Friede sei mit dir, O' Tante von Gottes geehrtestem Beauftragten.
 Der Friede sei mit dir, O' Schwester des Leids, o' Zeinab, und möge Allah's Gnade und Segen mit dir sein.

© 2012, 2013 Alle Rechte vorbehalten. alHadith.de & Shabab Al-Irschad Berlin